

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

übrigen Personen kommt noch ein mehr oder weniger ausgeprägter östlicher Einschlag hinzu, der durch Einheirat in das Blut sickerte.

Wie die Ahnentafel zeigt, sind für die Mitglieder aller 4 Linien: Ostermiething, Gundertshausen, Füllmannsbach und Braunau die Voraussetzungen weitgehender Erbähnlichkeit gegeben. Was die vier aus der ersten und zweiten Ehe der Großmutter Anna König, geb. Maislinger stammenden Eltern betrifft, so konnte trotzdem und zwar in Übereinstimmung mit den vorhin bereits erwähnten Unterschieden im seelischen Grundton bedeutende Abweichungen zwischen den Nachkommen des ersten und zweiten Vaters gefunden werden, die sich in ihrer Gesamtheit darin charakterisieren, daß erstere überwiegend dinarisches Merkmalsgepräge besitzen, während bei letzteren eine östliche Ausbildung einzelner Merkmale nicht zu bestreiten ist. Bezüglich der jüngsten Generation erwies sich in der Linie Gundertshausen die elterliche Ehe rassenverstärkend bei gleichzeitiger Mendelspaltung einzelner besonderer Rassenmerkmale, in den anderen 3 Linien ergab die Einheirat z. T. zahlreiche Aufspaltungsercheinungen, z. T. eine wesentliche Verstärkung veranlagter Rassen Grundzüge.

Im ersten Bild ist die Linie Gundertshausen der Ahnentafel entnommen. Von den Mitgliedern desselben leben noch die Mutter und alle 4 Geschwister der jüngsten Generation. Der Vater soll dem zweiten Sohn weitgehend ähnlich gewesen sein. Die Körpergröße der 5 Personen schwankt zwischen 178 und 187 Zentimeter. Die Haarform ist bei allen engwellig. Die Kopflänge der Mutter ist 19.1 (umgerechnet nach Scheidt von 93 auf 100 rund 20 Zentimeter), die der beiden Söhne 19.4, 19.2, der Töchter 18.2, 18 (umgerechnet 18.9, 19.1) (Vererbung von der Mutter auf die Söhne, vom Vater auf die Töchter?). Die Kopfbreite der Männer ist 16.4, 16.3, der Frauen 15.5 (Mutter), 15.2, 15.4. Bezüglich der Augenbrauen konnten in der Familie König 2 Formen konstatiert werden: 1. Form: langgestreckt, gleichmäßig, mehr oder weniger dicht; 2. Form: ziemlich kurz, nasale Hälfte dicht, von der Mitte an schütter behaart. In diesem Familienzweig verteilen sich beide Formen folgendermaßen: 1. Form: Vater, 1. Sohn, 1. Tochter; 2. Form: Großmutter, Mutter, 2. Sohn, 2. Tochter. Auch die Nasenform zeigt in dieser Familie zwei deutlich voneinander abweichende Typen: 1. Type: Nasenbein lang, -rücken schmal; 2. Type: Nasenbein kurz, -rücken breit, Nase derb. Verteilung: 1. Type: Urgroßmutter, Großmutter, Mutter, 2. Sohn, 2. Tochter; 2. Type: 1. Sohn, 1. Tochter, weniger ausgesprochen der Vater. Ein spitzes Kinn besitzen die Mutter, der 2. Sohn und die 2. Tochter, ein derbes quere ovales der Vater, der 1. Sohn und die 1. Tochter. Die Augenfarbe ist bei allen 5 Personen hell (Mutter Nr. 10—11, 1. Sohn Nr. 14, 2. Sohn Nr. 12, die beiden Töchter Nr. 12)³).

Das zweite Bild zeigt die Angehörigen der Linien Füllmannsbach und Braunau a. J.⁴). Wie schon vorhin angedeutet, ist dieser Ausschnitt aus der Ahnentafel anthropologisch vor allem durch das Herausmendeln östlichen Merkmalsgepräges interessant, der in der jüngsten Generation einerseits in der Linie Füllmannsbach durch die Einheirat einer vorwiegend nordischen Mutter wieder verschwand, andererseits in der Braunauer Linie durch den Vater ganz bedeutend gefestigt wurde. Ein beiden Linien eigenes Merkmal, das den nordischen Grundstoff

³) Das überwiegende Vorkommen heller Augenfarbe trotz dunkler Pigmentierung der Haare und der Haut hier, wie überhaupt in der gesamten Bevölkerung unseres Landes ist jedenfalls merkwürdig und m. E. einem besonderen Verhalten von Frispigmentfaktoren zuzuschreiben. Vor allem dürfte die gleichsinnige Wirkung von Gene diese Erscheinung verursachen, so daß erst durch die Summierung einer genügenden Anzahl solcher Gene genügend viel Pigment zur Ausschüttung gelangen kann.

⁴) Die Linie Ostermiething wurde wegen zu geringer Nachkommenzahl absichtlich weggelassen.